Information für Patienten und Patientinnen:

Behandlung mit Tofacitinib

Was ist Tofacitinib und wie wirkt dieses Medikament?

Tofacitinib zählt zu den sogenannten gezielten, synthetisch hergestellten Basismedikamenten oder tsDMARDs. Basismedikamente werden für die Behandlung von Entzündungskrankheiten eingesetzt, die durch das eigene Immunsystem (Autoimmunerkrankungen) verursacht werden.

Tofacitinib ist ein Medikament aus der Gruppe der sogenannten Januskinase-Hemmer bzw. JAK-Hemmer (auch JAK-Inhibitoren), die gezielt Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen beeinflussen und so die Entzündung hemmen.

Tofacitinib ist ein kleines Molekül, das bestimmte Enzyme, sogenannte Januskinasen (JAK), hemmt, die für die Aktivierung von Immunzellen von Bedeutung sind. Die JAK-Hemmung hindert die Immunzellen daran, Entzündungseiweisse zu bilden. Dies unterdrückt die Aktivität der Rheumaerkrankung und lindert bzw. beseitigt die Symptome. Auch das Fortschreiten der Erkrankung wird auf diese Weise aufgehalten.

Tofacitinib kann alleine oder in Kombination mit Methotrexat (MTX) zum Einsatz kommen. Ausserdem ist es für die Behandlung der Psoriasisarthritis in Kombination mit MTX und für die axiale Spondyloarthritis in der Monotherapie zugelassen.

Wie wird die Behandlung mit Tofacitinib durchgeführt?

Tofacitinib wird als 5-mg-Tablette im Allgemeinen zweimal täglich unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen. Dosisabweichungen sollten nur durch Ihren Rheumatologen oder Ihre Rheumatologin festgelegt werden.

Die Behandlung mit Tofacitinib muss langfristig erfolgen, als eine Basistherapie. Diese wirkt nur, wenn Sie Tofacitinib regelmässig einnehmen. Die Therapie auch dann fortzuführen, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Wann tritt die Wirkung ein?

Ein spürbarer Effekt tritt meist innerhalb weniger Wochen ein.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Tofacitinib.

Bei einigen Patienten und Patientinnen können Infekte der oberen Luftwege oder ein Blutdruckanstieg auftreten. Bei manchen kommt es zu Durchfallerkrankungen, Harnwegsinfekten und Virusinfekten wie Herpes oder Gürtelrose sowie venösen Thrombosen und Embolien. Weitere mögliche Nebenwirkungen sind Blutbildveränderungen, erhöhte Leberwerte und Blutfette, Übelkeit, Fieber und Gewichtszunahme.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin bei Fieber und Infekten fragen, ob Sie die Therapie mit Tofacitinib fortsetzen dürfen. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie eine Therapiepause einlegen. Gleiches gilt bei Anzeichen einer Thrombose (einer plötzlichen Schwellung und einem plötzlichen Spannungsgefühl in einem Bein) oder bei plötzlich auftretender Atemnot mit Hustenreiz.

In einer grossen, nach dem Zufallsprinzip zugeordneten Phase-4-Studie wurden bei Tofacitinib mehr Fälle von schweren Infektionen, schweren Herzkreislauf-Komplikationen und bösartigen Erkrankungen als bei TNF-Hemmern festgestellt. Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht genügend Daten vor, um beurteilen zu können, ob es sich um einen gemeinsamen Klasseneffekt oder einen Effekt von Tofacitinib allein handelt.

Die Gesundheitsbehörden (Swissmedic, EMA, FDA) gehen derzeit von einem möglichen Klassen-effekt aus und schlagen aus Risikogründen vor, JAK-Hemmer jüngeren Patienten (jünger als 65 Jahre) ohne Herzkreislauf- oder Krebsrisikofaktoren (wie zum Beispiel Rauchen) vorzubehalten. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte Ihren Arzt oder Ihre Ärztin.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

In den ersten 3 Monaten: ca. alle 8 Wochen	Danach bei guter Verträglichkeit: alle 3 Monate

Welchen Einfluss hat Tofacitinib auf die Fruchtbarkeit?
Ein Einfluss von Tofacitinib auf die Fruchtbarkeit von Frauen und Männern ist nicht bekannt.

Darf Tofacitinib während der Schwangerschaft und der Stillzeit angewendet werden?
Nein, Tofacitinib darf in der Schwangerschaft nicht eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme und noch vier Wochen nach dem Absetzen eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Bei Kinderwunsch muss Tofacitinib möglichst in Absprache mit dem Rheumatologen oder der Rheumatologin abgesetzt werden. Frauen sollen unter Tofacitinib auch nicht stillen.

Was müssen Sie während der Behandlung mit Tofacitinib noch beachten?
Während der Therapie sollte keine Impfung mit Lebendimpfstoffen erfolgen. Impfungen mit Tot-impfstoffen (z.B. die Grippeimpfung und bei JAK-Inhibitoren wie Tofacitinib besonders auch eine Impfung gegen Gürtelrose) sind unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, wenn Sie vor einem grösseren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Wie sollten Sie Tofacitinib aufbewahren und lagern?
Tofacitinib soll bei Raumtemperatur gelagert werden.

Was müssen Sie bei der Kombination von Tofacitinib mit anderen Medikamenten beachten?
Wechselwirkungen von Tofacitinib mit anderen Medikamenten sind beobachtet worden. In der Praxis ist vor allem während der Einnahme bestimmter Medikamente gegen Pilzinfektionen (Ketoconazol, Fluconazol) eine Dosisreduktion anzuraten. Tofacitinib darf gleichzeitig mit einer Basistherapie mit Methotrexat (MTX) eingenommen werden. Aber es sollte nicht gleichzeitig mit anderen Basismedikamenten, einschliesslich der sogenannten Biologika, angewendet werden.

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder Ihre behandelnde Ärztin.

Weitere Informationen zu Ihrer Erkrankung, deren Behandlung und vielen Dienstleistungs-angeboten finden Sie bei der Rheumaliga Schweiz, der Anlaufstelle für Rheumabetroffene:
www.rheumaliga.ch | 044 487 40 00 | info@rheumaliga.ch